

Fit im Verein 2013

**Fit auf facebook Fit im Vereinssteuerrecht
Fit mit der Vereinshomepage**

Malte Jörg Uffeln

**Magister der Verwaltungswissenschaften
Rechtsanwalt Mediator (DAA) Lehrbeauftragter**

www.uffeln.eu

ra-uffeln@t-online.de

ON bei facebook unter Malte Jörg Uffeln

A.

Fit auf facebook

Social Media rechtssicher

I.

Bedeutung von facebook

**Die Anzahl der „facebook-user“ wird
weiter massiv zunehmen
(aktuell $\frac{3}{4}$ – Milliarde User; je Tag 1 Milliarde
Postings)**

**Über „Virusmarketing“ (virales
Marketing) im Rahmen eines facebook –
Auftrittes kann der Verein seine „Zukunft“
sichern**

**Der „Mitglieder“-Verein wandelt sich
zum „Dienstleistungs“-Verein und
generiert „neue
Kommunikationsformen“**

**Zwar bleiben „klassische Angebote“
bestehen, genutzt und primär aufgesucht wird
aber der Verein, der attraktiv ist und
individuelle Bedürfnisse ad hoc befriedigen
kann**

Beispiele:

- * Projekt-Chöre**
- * Schnupper-Mitgliedschaften**
- * Sportstudios/Kurse in Vereinen**
- * Physiotherapeuten gründen
Rehasportvereine**
- * wkw – Blasorchester**
- * Eishockeymannschaft via facebook
(Fall Darmstadt VS)**

Einige Argumente PRO facebook

- * Werbung durch und für den Verein**
 - * Schnellere Kommunikation**
(bspw. bei Terminen, Terminabsprache und Terminabsetzungen)
- * Trends unter den Mitgliedern können erkannt * Etablierung eines Riskmanagements im Verein**
- * Die „sonst Stillen“, die nicht zur MGV kommen „ sprechen non verbal“**
 - * Mitglieder werden „mündiger“ (Trau DICH...)**
 - * Informations- und Wissensmanagement**
 - * WIR gewinnen besser neue Ehrenamtler**
 - * Vereinshomepage reicht nicht aus....**

Einige Argumente CONTRA **facebook**

- * Mehraufwand: „ Darum muss sich einer immer kümmern“**
- * Haftung: „ Da kann doch so viel passieren, was ich nicht kontrollieren kann !“**
 - * Datenschutz und Datenklau**
„ Da bin ich ganz gläsern. Da mache ich nicht mit“
 - * Golden – Generation: „ Dafür bin ich zu alt“**
- * Vereinshomepage reicht doch . Wir wollen uns nur darstellen, wir sprechen lieber live miteinander**

Unser Ziel:

**Der „ rechtssichere“ facebook-
Auftritt**

- * keine Abmahnungen**
 - * keine Klagen**
 - * keine Bußgelder**
- * keine Seitensperrung durch facebook.de**

Der Weg zum Ziel:

- * Beachtung von Recht und Gesetz
(Urheberrechte, Markenrechte,
Wettbewerbsrecht, Datenschutz,
Persönlichkeits- und Fotorechte)**
- * Beachtung der vielfältigen facebook- Regeln
und facebook- Richtlinien**

II.

**Eine Entscheidung muss
bei !!!**

Von wem ?

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG oder
VORSTAND**

JA oder NEIN , klipp und klar !

Entscheidung über

1. das OB (Ja oder Nein) ?

2. das WIE ?

2.1. Wer betreut den Auftritt ?

**2.2. Wer kontrolliert den Social-Media -
Betreuer ?**

2.3. Wer ist wem gegenüber weisungsbefugt ?

2.4. Wer haftet wem gegenüber ?

**2.5. Wer kontrolliert die „ schwarzen Schafe,
die „ Gülle- Poster“ ?**

**3. Wer entwickelt und vollstreckt die Social
Media Guide – Lines !**

III.

Jetzt geht es los.....

Arbeitshilfe:

Praxisleitfaden der IHK Düsseldorf

http://www.duesseldorf.ihk.de/Industrie_Innovation_Umweltschutz/Innovation/1819404/Broschuere_Social_media_fuer_den_Mittelstand.html

Bevor wir „ON“ gehen... I

facebook- RICHTLINIEN beachten !!!

**Allgemeine Geschäftsbedingungen, Werberichtlinien,
Marketingrichtlinien und... und.. und des
Netzwerkbetreibers lesen, lesen und noch einmal lesen
und lesen... und dokumentieren !!!**

facebook fordert zum Namen

- * nicht nur aus Großbuchstaben**
 - *keine Sonderzeichen**
 - * keine Slogans**
- * nicht nur aus Gattungs- oder
Kategoriebezeichnungen**

TIPP:

„Vereinsname“ laut Satzung verwenden !

Bevor wir „ON“ gehen... II

**Anbieterkennzeichnung muss
überhaupt existieren und
stimmen!**

Rechtliches dazu :

**Das Landgericht (LG) Aschaffenburg hat nun
(Urteil vom 19.08.2011, Az: 2 HK O 54/11)
entschieden, dass auch bei der
Unternehmenspräsentation auf
facebook gemäß § 5 Telemediengesetz
(TMG) ein Impressum einzustellen ist. Fehlt
dieses, verhält sich der Anbieter
wettbewerbswidrig.**

(Quelle:<http://www.onlinehaendler-news.de/2011/11/02/lg-aschaffenburg-impressum-ist-pflicht-bei-geschäftsmäßigem-facebook-auftritt/>)

Bevor wir „ON“ gehen... III

- * klare Aufbau- und Ablauforganisation im Verein**
- * Webmaster/Datenschutzbeauftragter**
- * Informations- und Berichtspflichten**
- * Kontrolle**
- * Haftungsfragen müssen geklärt sein (Versicherungsscheck)**
- * Social Media Guide Lines**

IV.

Unser facebook- Konto

Variante 1 Privatkonto

**persönliches Konto ausschliesslich zur
persönlichen Kommunikation
(„ als Freund hinzufügen“)**

**„Seiten“- Anlage
(„ Gefällt mir“)**

für kommerzielle Kommunikation möglich

Variante 2

Unternehmenskonto

**„ kann“ optional angelegt werden für
kommerzielle Kommunikation**

**„Ein weniger“ als ein Privatkonto
„ kein persönliches Profil“**

V.

Wenn wir „ON „ sind....

*** (kontrolliert) Kommunizieren
Kommunikation kontrollieren**

*** Kontrollieren und Eliminieren
(Haftung, Abmahnungen vermeiden)**

*** Informieren und Optimieren
(Best Practice)**

*** Werben und Profitieren**

Was geht nicht ?

Bad Cases....

Werbung

- *unwahre Angaben über Leistungen**
- * Verwendung von Gütezeichen ohne
Autorisierung**
- * Werbung mit Selbstverständlichkeiten**
 - * getarnte Kundenaussagen**
- * Verwendung von nicht nachprüfbaren
Superlativen**
- * psychischer Druck auf Kinder und
Jugendliche**

Kommunikation

- * falsche Tatsachenbehauptungen**
 - *üble Nachrede (§ 180 StGB)**
 - *Verleumdung (§ 187 StGB)**
 - *Beleidigung (§ 185 StGB)**
- *Schmähungen (§ 823 I BGB, Art. 2 I GG)**
- * Herabsetzung und Verunglimpfung von Mitbewerbern (§ 4 Nr. 7 UWG)**
- * Kreditschädigung von Unternehmen (§ 4 Nr. 8 UWG)**
- * Irreführende Werbung und falsche Vergleiche (§ 6 UWG)**

LOGIK der Kommunikation

1. Denken

2. Planen

3. Formulieren „ Schreiben“

4. Korrigieren, Umformulieren

5. Senden „ Posten“

TIPP:

Meinen statt behaupten!

**KEINE Tatsachenbehauptungen, sondern
Meinungen artikulieren !!!**

**„ ... Ich meine.... Ich bin der Meinung, dass....,
Man könnte meinen...., Ich denke....., Ich bin
der Auffassung, dass...., Ich glaube, dass.....“**

VI.

Wenn es knallt ...

Die Abmahnung kommt

Und nun ?

FOLGEN

von Rechtsverletzungen I

Zivilrecht

Abmahnung, Schadenersatz

(Markensachen/Urhebersachen > Regelstreitwert € 50.000,00
Rechtsanwaltskosten € 1.300,00 bis ca. € 3.000,00 + Lizenzgebühren+
Schadenersatz)

Strafrecht

Bestrafung
(Geldstrafe oder Freiheitsstrafe)

FOLGEN von Rechtsverletzungen II

KICK OFF !!!

Facebook sperrt die Seite

**Haftpflichtversicherung zahlt
fast immer nicht !**

FOLGEN von Rechtsverletzungen III

**Webmaster „flüchtet“/
„kündigt die Freundschaft“**

**facebook-Usern des Vereins
drohen**

Schadenersatzansprüche

Folgen von Rechtsverletzungen IV

**„ Auch“ facebook könnte
Schadenersatz von Usern
verlangen !!!**

**Haftung
für „ eigene “ Inhalte
facebook haftet nie !!!**

**Das meint facebook....
Rechtsprechung
(auch des BVerfG) wird
kommen**

ZUERST INFORMIEREN:

Hilfen im Netz:

www.rettet-das-internet.de

www.dr-bahr.com

www.abmahnwelle.de

www.abmahnungs-faq.de

www.abmahnung-internet.de

www.internet-law.de

www.abmahnung-internet.de

INFORMATIONEN VERDICHTEN und VERIFIZIEREN

**Verbraucherschutzverband
Fachverband**

TIPP:

**Nie selbst mit Rechtsanwälten verhandeln ,
weder fernmündlich (mp3 Aufzeichnung !!!)
noch schriftlich !!!**

RECHTSRAT EINHOLEN

Rechtsanwalt Uffeln



www.uffeln.eu
ra-uffeln@t-online.de

VII.

Wenn wir „OFF“ sind

Der Dynamik des facebook – Auftritts Rechnung tragen...

Ständig (immer wieder und immer wieder)...

- * kritisch evaluieren**
 - * optimieren**
- * Kommunikationsprozesse analysieren**
 - * QM**
- * Externe und interne Strukturen optimieren**

TIPPS für die gelungene Internetkommunikation...

**(Quelle: Social Media Leitfaden der
Daimler AG**

www.daimler.com/.../1895106_Social_Media_Leitfaden_Final.pdf)

- * klare schriftliche Absprachen mit dem Webmaster**
- * download von Dateien nur, wenn die Rechtefrage geklärt ist**
- * Stets Bilder kontrollieren, eigene Bilder einstellen**
 - * Computer absichern**
 - * Inhalte des Auftrittes und Links kontinuierlich prüfen**

*** In der Kommunikation „ Meinen statt
behaupten“**

(Meinungen und Fakten präzise trennen)

*** klar und präzise kommunizieren**

SENDEN und EMPFANGEN

*** „Botschaften“ erst nach Prüfung und
Korrektur „ posten“ nicht „ rausrotzen“ und
dann korrigieren**

*** FAKE – Verbot: Ehrlich währt am Längsten**

*** respektvoll „ höflich“ kommunizieren**

- * Authentizität „ ECHT sein im HIER und JETZT“**
- * Verschwiegenheit und Vertraulichkeit wahren**
- * Rechte wahren (UrhG, UWG, GG, StGB, BGB und und und ...)**
 - * „ Schwarze Schafe“ melden**

Literaturhinweis:

**Leah Pearlman/
Carloyn Abram**

„ Facebook für Dummies“

**Hamburg, 1.Auflage 2011
ISBN 978-3-527-70680-8**

B.

Fit im Vereinssteuerrecht

„ Gemeinnützigkeitsentbürokratisierungsgesetz“

Steuerwegweiser

www.hmdf.hessen.de

www.stmf.bayern.de

www.bundesfinanzministerium.de

Steuerbroschüren zum Vereinsrecht von Vertretern der Finanzverwaltung:

**Dipl.FinW(FH) Konrad A. Scheuerer ,
Finanzamt Mühldorf/Inn**

www.finanzamt.bayern.de/Muehldorf/Ueber_uns/Vereinsbesteuerung/Gemeinnuetzigkeit_Skript_Vortrag_fuer_FA_02-2010.pdf

**www.vereinsbesteuerung.info
(Dipl.Finw. Klaus Wachter)**

Gedrucktes

Buchna, Johannes

**Gemeinnützigkeit im Steuerrecht, 9. Auflage,
Achim 2008**

Hüttemann, Rainer

**Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht
Köln, 2008**

Homepages der Verfassungsorgane:

www.bundesrat.de

www.bundesrat.de

www.bundesregierung.de

www.bundespraesident.de

GemEntBG

rückwirkend ab 1.1.2013

Gemeinnützigkeitsentbürokratisierungsgesetz

Übungsleiterpauschale

(§ 3 Nr. 26 EStG)

**soll von € 2.100 auf € 2.400 Euro
(€ 200 mtl.) angehoben werden**

§ 3 EStG

Steuerfrei sind....

Nr. 26....

Einnahmen aus nebenberuflichen

Tätigkeiten *als Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher, Betreuer oder vergleichbaren nebenberuflichen Tätigkeiten, aus nebenberuflichen künstlerischen Tätigkeiten oder der nebenberuflichen Pflege alter, kranker oder behinderter Menschen im Dienst oder im Auftrag einer juristischen Person des öffentlichen Rechts, die in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem Staat belegen ist, auf den das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum Anwendung findet, oder einer unter § 5 Absatz 1 Nummer 9 des Körperschaftsteuergesetzes fallenden Einrichtung zur Förderung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke (§§ 52 bis 54 der Abgabenordnung) bis zur Höhe von insgesamt 2 100 Euro im Jahr. 2Überschreiten die Einnahmen für die in Satz 1 bezeichneten Tätigkeiten den steuerfreien Betrag, dürfen die mit den nebenberuflichen Tätigkeiten in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehenden Ausgaben abweichend von § 3c nur insoweit als Betriebsausgaben oder Werbungskosten abgezogen werden, als sie den Betrag der steuerfreien Einnahmen übersteigen;*

Sehr lesenwert:

Der Verein als Arbeitgeber

**[http://www.vereinsbesteuerung.info/
leitfaden_1st.htm](http://www.vereinsbesteuerung.info/leitfaden_1st.htm)**

**[http://www.blsv.de/fileadmin/user_upload/pdf/
pdf_mittelfranken/download/2011_0317_TPSV_
Vortrag_Kirchner.pdf](http://www.blsv.de/fileadmin/user_upload/pdf/pdf_mittelfranken/download/2011_0317_TPSV_Vortrag_Kirchner.pdf)**

ÜL- Vereinbarung Wie ?

MUSTER...

http://www.kreissportbund.net/wp-content/uploads/2008/08/uebungsleitervertrag_neu.pdf

Schön wärs

Der steueroptimierte Modell – ÜL kann bekommen

- 1. § 3 Nr. 26 EStG € 2.100,00 / Jahr**
- 2. § 3 Nr. 26 a EStG als Ehrenamtlicher
€ 500,00/Jahr**
- 3. § 3 Nr. 16 EStG Aufwendungsersatz aus öffentlichen Kassen
als Mandatsträger/ Mitglied der Sportkommission**
- 4. sonstige steuerfreie Zuwendungen wie Sachbezüge von
monatlich maximal 44 Euro (bspw. Benzingutscheine)**
- 5. Geschenk bis zu € 40,00 je Anlass und Ereignis / Jahr**

Ehrenamtspauschale

**(§ 3 Nr. 26a EStG) soll von € 500
auf € 720 (€ 60 mtl.) angehoben werden**

TIPP:

Klare Satzungsregelung

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Mitglieder der Organe des Vereins sowie mit Aufgaben zur Förderung des Vereins betraute Mitglieder haben gegenüber dem Verein einen Anspruch auf Ersatz der ihnen in Zusammenhang mit ihrer Amtsausübung entstandenen Aufwendungen (§ 670 BGB) im Rahmen der Beschlüsse des Vorstandes und im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit des Vereins. Eine Ehrenamtspauschale (§ 3 Nr. 26 a EStG) in Form pauschalen Aufwendungsersatzes oder einer Tätigkeitsvergütung kann geleistet werden. Der Anspruch muss bis zum 1.2. des auf das Jahr der Entstehung des Anspruches folgenden Jahrs geltend gemacht werden, anderenfalls ist der Anspruch verfallen.

Zusammentreffen mit anderen Steuervergünstigungen

**Andere Vorschriften, nach denen die
Erstattung von Aufwendungen ebenfalls
steuerfrei ist (z. B. § 3 Nr. 12, Nr. 13, Nr. 16
EStG), bleiben unberührt.**

FOLGE:

**§ 3 Nr. 26 EStG neben § 3 Nr. 26 a
EStG geht !**

Anhebung der Zweckbetriebsgrenze

**bei sportlichen Veranstaltungen von
Vereinen (§ 67a AO) wird von € 35.000
auf € 45.000 erhöht.**

WICHTIG:

**Keine Änderung der Freigrenze für Einnahmen im
wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb!!!**

„ Geschäftsbereiche des Vereins/Verbandes“

**Ideeller Bereich
Vermögensverwaltung
Zweckbetrieb**

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Körperschaftsteuer (KSt)

Ideeller Bereich : steuerfrei
Vermögensverwaltung: steuerfrei
Zweckbetrieb: steuerfrei

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
steuerpflichtig
(Freigrenze € 35.000,00 / Jahr)

Umsatzsteuer

Ideeller Bereich : I.d.R. steuerfrei

Vermögensverwaltung: 7 %

Zweckbetrieb: 7 %

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb: 19 %

Umsatzsteuer

§ 19 UStG - Kleinunternehmerregelung-

...Die für Umsätze im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 1 geschuldete Umsatzsteuer wird von Unternehmern, die im Inland oder in den in § 1 Abs. 3 bezeichneten Gebieten ansässig sind, nicht erhoben, wenn der in Satz 2 bezeichnete Umsatz zuzüglich der darauf entfallenden Steuer im vorangegangenen Kalenderjahr

17 500 Euro nicht überstiegen hat und im laufenden Kalenderjahr 50 000 Euro voraussichtlich nicht übersteigen wird.

Verfahrenserleichterung bei Rücklagenbildung

- * nicht gebildete „freie“ Rücklagen
können innerhalb von zwei Jahren
nachgeholt werden**
- * gebildete, aber nicht verwendete
Rücklagen müssen nach Fristsetzung
durch das FA verwendet werden
(§ 63 IV AO -neu-)**

**Frist zur zeitnahen Verwendung der
Mittel soll verlängert werden von
einem Jahr auf zwei Jahre**

PRAXISTIPP:

- * Jährlicher Rücklagenpiegel**
- * Steuererklärung jedes Jahr an das
Finanzamt mit
Mittelverwendungsrechnung**

**Was kommen wird in
20.....????**

Mittelverwendungsrechnung ...

Einnahmen(Überschüsse)/Unterdeckung aus dem ideellen Bereich

- + Überschüsse /aus den Zweckbetrieben**
- + Überschüsse/Verluste aus der VermVw**
- + Überschüsse /Verluste wirtsch. GB**
- = ZWISCHENSUMME**

- Zuführung von Anlagevermögen/Abschreibungen**
 - + Aufnahme von Darlehen**
 - Tilgung von Darlehen**

- Ausgaben für satzungsgemäße Zwecke (soweit nicht in EÜR)

- Zuführung Betriebsmittelrücklage**
- Zuführung zu freien Rücklagen**
- Mittel zum Erwerb von Gesellschaftsrechten**
- Vermögenszuführungen nach § 58 Nr. 11 und 12 AO**
 - = verbleibende nicht verwendete Mittel**
 - + nicht verwendete Mittel aus den Vorjahren**

**= MITTELVORTRAG FÜR DAS
FOLGEJAHR**

**Einführung eines neuen
„ gesonderten“
Feststellungsverfahrens zur
Feststellung der Voraussetzungen
der Gemeinnützigkeit
(§ 60 a AO – neu-)**

- * Funktion einer „ amtlichen Auskunft!“**
- * Feststellung mit Bindungswirkung**
 - a. im Besteuerungsverfahren**
 - b. beim Spender**

**Ablehnung des
Gemeinnützigkeitsstatus**
ist künftig ein Verwaltungsakt, gegen den
Rechtsbehelfe eingelegt werden können
(§ 63 Abs. 5 AO – neu-)

Änderungen im Zivilrecht

Änderung des § 31 a BGB

Haftung von Organmitgliedern und besonderen Vertretern soll auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt werden, wenn deren Vergütung 720 Euro jährlich nicht übersteigt

§ 31 a II BGB : Freistellungsanspruch !

Neuer § 31 b BGB

**Haftung von Vereinsmitgliedern soll auf
Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt
werden, wenn deren Vergütung 720 Euro
jährlich nicht übersteigt**

§ 31 a II BGB : Freistellungsanspruch !

BT- Drs. 17/12037 v. 9.1.2013

Ziff. 14 betreffend

„Freistellungsanspruch“ § 31 a I BGB

**„ Der Bundesrat bittet, im weiteren Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens zu prüfen
..... ob klargestellt werden sollte, dass die Beweislast für das Vorliegen von Vorsatz
oder grober Fahrlässigkeit beim Verein liegt... „**

Bundesregierung:

**„ Ist streitig, ob ein Organmitglied oder ein
besonderer Vertreter einen Schaden vorsätzlich oder
grob fahrlässig verursacht hat, trägt der Verein**

oder das Vorstandsmitglied die Beweislast.“

„Änderung“ der §§ 11 SGB II, 82 SGB XII für **Hartz- IV- Bezieher**

**Zahlungen an ÜL und Trainer bis € 200,00
bleiben bei Hartz IV anrechnungsfrei.**

PRAXISTIPP:

**„Monatliche Abrechnung bei ÜL, die Hartz IV
beziehen“**

Noch (Stand 19.1.2013) offen:

Haftungsbefreiungen in

§ 34 I AO

§ 69 I AO

**Änderung des Beurkundungsgesetzes
(Beglaubigung der Registeranmeldungen
durch Amtsgericht)**

BT- Drs. 17/12037 v. 9.1.2013

Ziff. 17 betreffend

**„Beschäftigtenbegriff“
(Freistellung ehrenamtlicher von der
Sozialversicherungspflicht)**

**Vorschlag:
„ Ehrenämter nicht
sozialversicherungspflichtige
Tätigkeiten“**

LINKS:

www.bundesfinanzministerium.de/.../2012-10-24-

www.stufi-news.de/infos.php?info=756

www.stufi-news.de/infos.php?info=756

www.vereinsbesteuerung.info/pdf/referentenentwurf_2012

BR- Drs. 663/12

**Mustersatzung der
Finanzverwaltung
nach Fassung
Jahressteuergesetz 2009
verlangt zwingend Anpassung
bestehender Satzungen !!!**

**Quellen: www.hmdf.hessen.de
[http://www.finanzamt-
bergischgladbach.de/mein_fa/vereine/02.php](http://www.finanzamt-bergischgladbach.de/mein_fa/vereine/02.php)**

Ziff.10 Änderung der Regelung zu § 60

**„ Die Satzung muss die in der
Mustersatzung bezeichneten Festlegungen
enthalten, soweit sie für die jeweilige
Körperschaft im Einzelfall einschlägig sind“**

**„ Derselbe Aufbau und dieselbe Reihenfolge
der Bestimmungen wie in der Mustersatzung
werden nicht verlangt“**

Aktuell:

**Änderung des Anwendungserlasses zur
Abgabenordnung (AEAO) vom
17.02.2012**

(www.bundesfinanzministerium.de)

§ 1

Der (e. V.) mit Sitz in verfolgt ausschließlich und unmittelbar - gemeinnützige - mildtätige - kirchliche - Zwecke (nicht verfolgte Zwecke streichen) im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist

(z. B. die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes, der Jugend- und Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheitswesens, des Sports, Unterstützung hilfsbedürftiger Personen).

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch

(z. B. Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Forschungsvorhaben, Vergabe von Forschungsaufträgen, Unterhaltung einer Schule, einer Erziehungsberatungsstelle, Pflege von Kunstsammlungen, Pflege des Liedgutes und des Chorgesanges, Errichtung von Naturschutzgebieten, Unterhaltung eines Kindergartens, Kinder-, Jugendheimes, Unterhaltung eines Altenheimes, eines Erholungsheimes, Bekämpfung des Drogenmißbrauchs, des Lärms, Errichtung von Sportanlagen, Förderung sportlicher Übungen und

§ 2

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 3

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

§ 4

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 5

**Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall
steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen
des Vereins an - den - die - das -**

Bezeichnung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer anderen steuerbegünstigten Körperschaft)

**der - die - das - es unmittelbar und
ausschließlich für gemeinnützige,
mildtätige oder kirchliche Zwecke zu
verwenden hat,**

oder

**an eine juristische Person des
öffentlichen Rechts oder eine andere
steuerbegünstigte Körperschaft
zwecks Verwendung für**

(Angabe eines bestimmten gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecks, z. B. Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, der Unterstützung von Personen, die im Sinne von § 53 AO wegen bedürftig sind, Unterhaltung des Gotteshauses in

§ 63 AO

Die tatsächliche Geschäftsführung der Körperschaft muss auf die ausschließliche und unmittelbare Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke gerichtet sein und den Bestimmungen entsprechen, die die Satzung über die Voraussetzungen für Steuervergünstigungen enthält

C.

Fit mit der

Vereinshomepage

Vereinshomepage als Abmahnfalle

Recht im Internet

www.uffeln.eu

Zum Internetrecht gibt es eine sehr gute und umfangreiche Ausarbeitung von Prof. Dr. Thomas Hoeren SKRIPT Internetrecht download über die Homepage der

WWU Münster: www.uni-muenster.de/Jura-itm/hoeren/materialien/materialien.html

Die „ sieben rechtlichen Todsünden“ bei der Entwicklung und Gestaltung von Webseiten behandelt Rechtsanwalt Dr. Martin Bahr in einem sehr informativen Aufsatz, download unter Ich nehme hierauf teilweise Bezug.

www.dr-bahr.com

Abmahn- / Haftungsfall Nr. 1

„Domain- Name“

- * Registrierung der Domain auf den Verein
nicht auf den Webmaster
- * keine Marken- oder Unternehmensnamen
 - * keine Prominentennamen
- * keine Namen von Printmedien, weitere Medien
 - * keine Gemeinde- / Städtenamen
 - * keine TIPP- Fehler

TIPP: Markenrecherche unter www.dpma.de

Abmahn-/Haftungsfalle Nr. 2

**„Anbieterkennzeichnung /
Impressum ???“**

**§ 6 TMG umfassende Offenlegung der
Anbieterdaten**

**TIPP: Praktische Hilfe zur Erstellung :
www.digi-info.de**

Abmahn- / Haftungsfall Nr. 3

„ Pflichtangaben bei Shops fehlen “ (Handel)

**§§ 312 b bis 312 f. BGB
(Verbraucherschutz !)**

Informationspflichten !

Aufklärungspflichten !

Hinweis auf Widerrufsrechte und Datenschutz !

**TIPP: AGB Dritter übernehmen, selbst entwickeln
und vor Veröffentlichung rechtlich prüfen lassen
(www.uffeln.eu)**

Abmahn- / Haftungsfall Nr. 4

„ Verletzung von Urheberrechten“

**Beachtung der Rechte Dritter, der Rechte von Urhebern von
Werken.**

**§ 1 Abs. 2 UrhG schützt alle Werke, die eine „ geistige
Schöpfung “ darstellen.**

**ruhende Bilder
(Logos, Grafiken, Cliparts, Layouts)**

**bewegte Bilder
(Animationen, Filme), Musik.**

**Linksammlungen
Web-Seiten in der Gesamtheit.**

Abmahn- / Haftungsfall Nr. 5

Texte und Zitate

„ Vollständige – wortgenaue - Übernahme von MUSTERN“ kann Urheberrechte Dritter verletzen (bspw. Anmeldeformular; Nutzungsvertrag über vereinseigenen PKW)

Abmahn- Haftungsfall Nr. 6

„ Fotos und Bilder, Persönlichkeitsrechte “

- * Einverständnis / Einwilligung der Betroffenen vor Schnappschuss !!!**
- * Genehmigung zur Veröffentlichung**
- * Datenschutz-,/ Bildrechteklausel in Satzung
(MUSTER: www.uffeln.eu)**
- * umfassende Einwilligungserklärung bei Eintritt in Verein**

Abmahn-/Haftungsfalle Nr. 7

Geltendmachung der Urheberrechte durch Fotografen (Lizenzverstöße)

- * klare Regelung, für wen der „ Fotograf“ tätig wird**
- * Übertragung aller Rechte auf den Verein
Verband
(Urheberrechts- Lizenz- Vereinbarung)**

Abmahn-/ Haftungsfall Nr. 8

„Geistige Werke von Ehrenamtsträgers auf der Homepage“

- * klare Satzungsregelung, dass Verein/Verband
Inhaber von geistigen Schöpfungen von
Ehrenamtsträgern wird (bspw. Curricula)**
- * ggf. schriftliche Lizenzvereinbarung**

Abmahn- / Haftungsfall Nr. 9

„ Verlinkung auf fremde Seiten“

- * Link auf verbotene Seiten vermeiden**
 - * Links auf rechtsradikale Seiten**
 - * Links auf Seiten, die Beleidigungen enthalten vermeiden**
- (TIPP: Verlinkten Webseitenbetreiber vorher informieren)**

Haftungsfalle Nr. 10 „ Verlinkung auf Sponsorenseiten“ Umsatzsteuerpflicht !!!

Kann durch einen Link auf das Logo des Sponsors zu den Werbeseiten der sponsernden Firma umgeschaltet werden, liegt eine Werbeleistung des Vereins vor, die zur Annahme eines steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs führt.

Bay. Landesamt für Finanzen

FinMin Bayern

11.02.2000

33 - S 0183 - 12/14 - 59 238

**TIPP: Relevanz prüfen bei Erreichen der Freigrenze
im wGB (€ 35.000,00), Umsätze schätzen und Risiko
evaluieren**

Abmahn-/ Haftungsfalle Nr. 11

„ Schmücken mit fremden Federn“ (Framing)

**Link auf Online-Lexikon
– Inhalt bleibt bestehen –
kann „ Vervielfältigung“ sein**

**TIPP: Finger weg ! Link auf Seite reicht
aus !**

Abmahn- Haftungsfall Nr. 12 „ Datenschutz“

*** sehr haftungsträchtig !!!**

*** BDSG , LDSG , TDDSG sind zu beachten**

*** umfassende Hinweis- und**

Informationspflichten des Seitenbetreibers

*** vorherige Einwilligung in Datenverarbeitung
notwendig**

**TIPP: Dr. Frank Weller „ Datenschutz im
Verein“, ESV Verlag (Pflichtlektüre)**

www.datenschutz.bund.de

www.datenschutz.de

www.bfd.bund.de

www.dud.de

www.allgemeiner-datenschutz.de

www.datenschutz-help.de

www.im.baden-wuerttemberg.de

Der Hessische Datenschutzbeauftragte

www.datenschutz.hessen.de

**ist seit dem 1.7.2011 auch für
Vereine und Verbände zuständig!**

Abmahn- /Haftungsfall Nr.13 „ Einträge in Blogs, Foren, Gästebüchern“

HIRN einschalten !!!!

**Achten auf eigene Formulierungen, keine Beleidigungen und
Beschimpfungen in Gästebüchern !!!**

DENKEN – PLANEN – SCHREIBEN

Abmahn- / Haftungsfall Nr. 14 „ Onlinestreams“

**Webradio, Internetfernsehen, Youtube für rein
private Zwecke ist zulässig, darüber hinaus:**

**FINGER WEG von
Onlinestreams !!!**

Abmahn- / Haftungsfall Nr. 15

Vereinsauftritt auf Facebook

Aktueller Fall

Facebook

Freund postet Foto – Abmahnung wegen Bildrechten
12.04.2012, 11:00 Uhr abendblatt.de

Ein Facebook-Nutzer wurde wegen eines Fotos einer Gummiente abgemahnt. Sein Freund hatte das Bild zuvor auf seiner Pinnwand gepostet.

Abmahn- / Haftungsfall Nr. 16

Zuschussgeber kontrollieren

Homepages

**Lsb h prüft Vereinshomepages im
Rahmen der Übungsleiterbezuschussung
und macht einen Datenabgleich !!!!**

Es droht:
Rückforderung / Ausfall von Zuschüssen

Abmahn- / Haftungsfall Nr. 17

**GEMA, GEZ , Finanzämter,
Sozialversicherungsträger, Behörden
kontrollieren vermehrt Homepages**

TIPP:

**„Alles , was eingestellt wird, vorher
rechtlich prüfen !“**

Abmahn- / Haftungsfall Nr. 18

**Wappen und Hoheitszeichen sind
urheberrechtlich geschützt!**

TIPP:

Stets Genehmigung einholen

**Vielen
Dank für ihr Interesse und
ihre
Aufmerksamkeit**

**Ihr
Malte Jörg Uffeln
www.uffeln.eu
ra-uffeln@t-online.de
ON bei facebook unter Malte Jörg
Uffeln**